

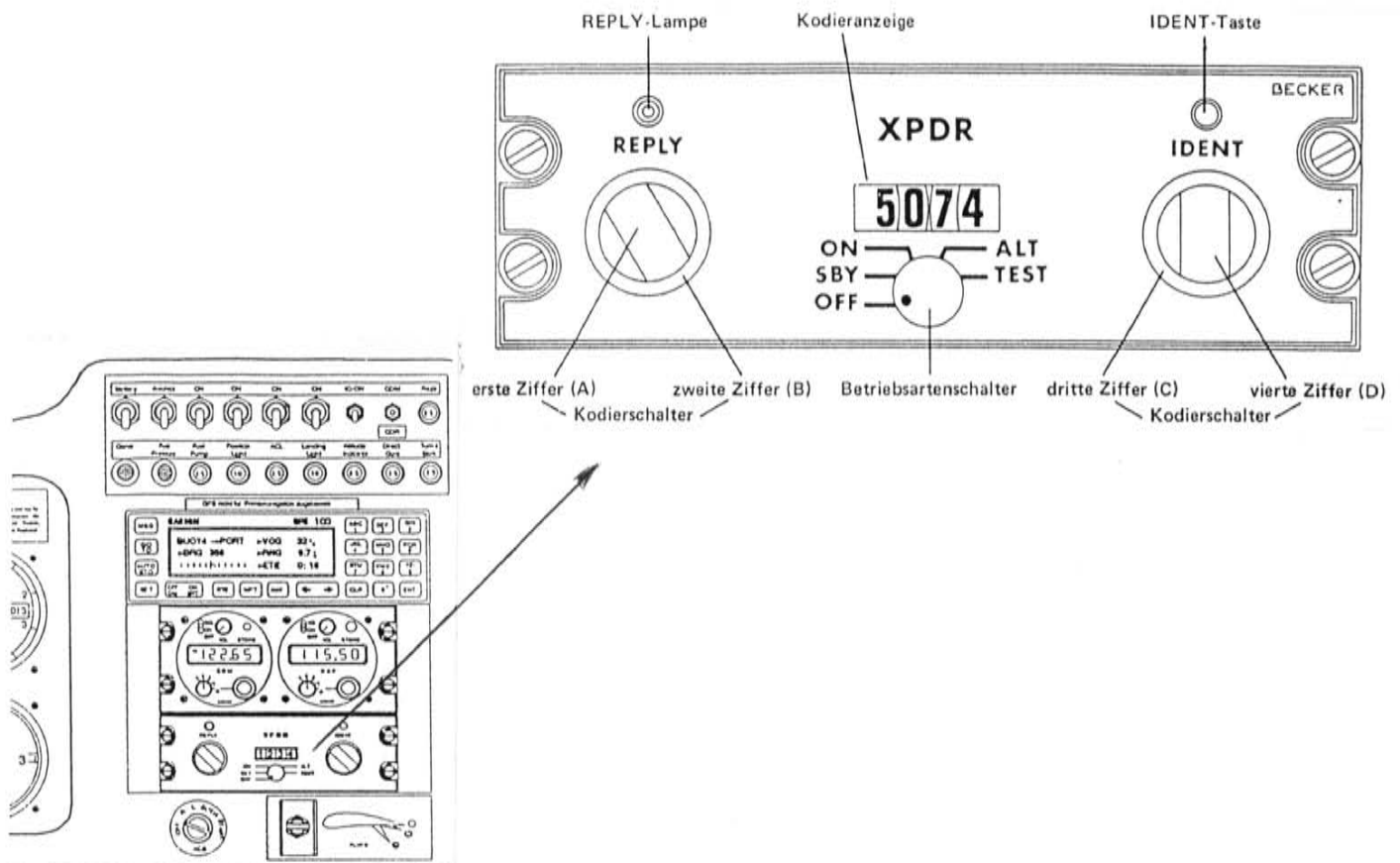
**TRANSPONDER  
ATC 2000  
BECKER**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1.   UBERSICHT	2
2.   BESCHREIBUNG	2
3.   ABSICHERUNG	2
4.   BEDIENUNG	3
4.1. TEST (EIGENPRÜFUNG)	3
4.2. MODE A-BETRIEB	3
4.3. MODE C-BETRIEB	4
4.4. IDENT-TASTE	4
5.   ALLGEMEINE HINWEISE	4

Änderungs Nr.	Bezug	Datum	Seite
		1993-08-20	1 von 5

## 1. ÜBERSICHT



## 2. BESCHREIBUNG

Der Transponder ATC 2000 von Becker ist im mittleren Instrumentenbrett eingebaut. Die dazugehörige Antenne ist an der Rumpfunterseite zwischen den Tragflächen montiert.

Die möglichen Transponderkodierungen haben den Umfang von 0000 bis 7777 und damit 4096 Kodiermöglichkeiten.

## 3. ABSICHERUNG

Ein im Instrumentenbrett eingebauter Sicherungsautomat (XPDR) schützt das Bordnetz vor Überbelastung im Falle eines Kurzschlusses im Transponder.

Änderungs Nr.	Bezug	Datum	Seite
		1993-08-20	2 von 5

4. BEDIENUNG

(Bordnetz und Avionic Masterswitch eingeschaltet)

Die Lage der im folgenden genannten Bedienelemente kann den Bildern oben entnommen werden.

4.1. TEST (EIGENPRÜFUNG)

- (a) Betriebsartenschalter von OFF auf SBY schalten. Den Transponder ca. 60 s in Stellung SBY betreiben, da vor Inbetriebnahme die Senderöhre aufgeheizt und stabilisiert werden muß. Ein Überspringen der Stellung SBY ist jedoch möglich, da die Senderöhre hierbei durch eine spezielle Cavity-Schutzschaltung vor Überbelastung geschützt wird, die Aufheizzeit beträgt dabei ebenfalls ca. 60 s.
- (b) Betriebsartenschalter bis zum Anschlag auf TEST drehen und in dieser Stellung festhalten (Taststellung). Dabei wird im Transponder eine Abfrage simuliert, die eine Antwort auslöst. Die Antwort-Anzeige erfolgt durch Aufleuchten der REPLAY-Lampe.
- (c) Betriebsartenschalter wieder auf SBY stellen.

4.2. MODE A-BETRIEB (BETRIEBSARTENSCHALTER IN STELLUNG ON)

- (a) Mit den Kodierschaltern benötigten Code für Mode A einstellen

**ACHTUNG**

Die Kodierschalter dürfen grundsätzlich nur im Mode SBY bedient werden!

Damit wird ein unbeabsichtigtes, wenn auch nur kurzzeitiges Rasten und Senden eines Notfallcodes vermieden.

- (b) Den Betriebsartenschalter des Transponders von Stellung SBY auf ON schalten.

Der Transponder antwortet mit dem eingestellten Code.

Anderungs Nr.	Bezug	Datum	Seite
		1993-08-20	3 von 5

#### 4.3. MODE C-BETRIEB

- (a) Mit den Kodierschaltern benötigten Code einstellen (im Mode SBY)
- (b) Den Betriebsartenschalter des Transponders von Stellung SBY auf ALT schalten. Nur auf Anweisung der Flugsicherung auf Mode C-Betrieb schalten.

Der Transponder antwortet mit dem eingestellten Code und übermittelt zusätzlich die kodierten Werte des Kodierhöhenmessers (Flughöhenangabe).

#### 4.4. IDENT-TASTE

Auf Verlangen der Flugsicherung (squawk IDENT) ist die IDENT-Taste kurz zu drücken. Dadurch sendet der Transponder ca. 20 sek. einen speziellen Identifizierungs-Impuls aus, der eine sofortige Erkennung des Luftfahrzeugs auf dem Radarschirm der Flugsicherung ermöglicht.

#### 5. ALLGEMEINE HINWEISE

Um die Lebensdauer des Transponder-Geräts zu erhöhen, sollte es beim Anlassen oder Abstellen des Triebwerks nicht eingeschaltet sei, da hierbei Spannungsspitzen im Bordnetz auftreten können, die zu einer Beschädigung des Geräts führen können.

#### **ACHTUNG**

- Die Kodierschalter dürfen grundsätzlich nur im Mode SBY bedient werden!  
Damit wird ein unbeabsichtigtes, wenn auch nur kurzzeitiges Rasten und Senden eines Notfallcodes vermieden.
- Den Transponder nicht mit den Code-Nummern 76 ... oder 77... betreiben, da diese bestimmten Zwecken, z.B. Notfällen, vorbehalten sind.

Änderungs Nr.	Bezug	Datum	Seite
		1993-08-20	4 von 5

- Den Transponder auch nicht mit der Kodierung 0000 betreiben, da dabei nur die Rahmenimpulse abgestrahlt werden, ohne daß eine bodenseitige Identifizierung vorgenommen werden kann.

Folgende Kodierungen sind für Notfälle vorbehalten:

7600 für Funkausfall

7700 für Notfälle

7500 für Flugzeugentführung

Anderungs Nr.	Bezug	Datum	Seite
		1993-08-20	5 von 5